

# Erich Hackl liest Familie Salzmänn

Hackl erzählt die Geschichte des deutsch-österreichischen Ehepaares Hugo und Juliana Salzmänn, dessen Liebe sich im Widerstand und in der Verbannung kaum erfüllen kann. Die Geschichte ihres Sohnes, und wie er von seiner Tante unter widrigen Umständen am Leben gehalten wird. Die Geschichte seiner Mühe, der toten Mutter nahe zu bleiben, und seines vergeblichen Werbens um die Zuwendung und Geduld seines Vaters. Es ist auch die Geschichte des Enkels, der – in unserer Gegenwart – an seinem Arbeitsplatz gemobbt, dem schließlich gekündigt wird, nachdem er diesen einen Satz hat fallenlassen: »Meine Oma ist in einem KZ umgekommen.«



und jenen, die sich schon früher empört haben und damit nicht allein bleiben wollten.



In seinem literarischen wie publizistischen Schaffen geht es Erich Hackl darum, Fäden zu knüpfen zwischen denen, die sich mit heutigem Unrecht nicht abfinden

Die Lesung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, des Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e. V. und der Buchhandlung Heimes.